

## STUDENTISCHE SEMINARE UND WORKSHOPS

Name	Titel	Beschreibung	Termin	Raum
Fine Hetterich	Spectacle of the Other. Racialised Bodies and Representation.	<p>In diesem Seminar soll angelehnt an Texte von Frantz Fanon, Sara Ahmed und Stuart Hall die Produktion und Darstellung des "Anderen" diskutiert werden. Mediale Repräsentation als ein Ort der Wissensproduktion wird hierbei als ein politisches Feld betrachtet, das kritisch untersucht werden muss, um die Reproduktion von sich überschneidenden Herrschaftssystemen zu bekämpfen. Aus antirassistisch-feministischer Perspektive werden wir unterschiedliche Beispiele analysieren und im Kontext von Theorien zu race und Repräsentation diskutieren.</p> <p>In this seminar we will discuss the production and representation of "the Other" building on texts by Sara Ahmed and Stuart Hall among others. Representation in different media texts will be viewed here as a site of knowledge production and therefore a political arena. Thus, media discourses have to be critically investigated to contest the reproduction of intersecting power structures. We will try to employ an anti-racist feminist perspective to look at different examples and discuss them in the context of the theories of race and representation at hand.</p>	Mo, 13.6. - Fr, 17.6., 9-11 Uhr	IG 7.214
Liat Fassberg/Inga Bendukat	Exile Poets.	<p>„Ich sehe meine Gestalt sich nahen von fern...“ (Mahmoud Darwish)</p> <p>Im Seminar 'Exil Poets' möchten wir verschiedene Autor*innen lesen, die im Exil schreiben oder geschrieben haben. Von welchem Ort schreiben Dichter*innen, wenn es nicht die Heimat ist und auch nicht das Exil? Inwiefern</p>	Mo, 13.6. - Fr, 17.6., 9-11 Uhr	Probekühne

		<p>schreibt sich das Exil als Erfahrung in die Texte der Autor*innen ein? Wie sehr gibt es eine Fremdheit zu einer neuen Sprache, aber auch eine Entfremdung von der eigenen? Inwiefern kann eine Entfremdung, ein inneres Exil sich in der Sprache ohne die direkte Erfahrung des Exils niederschlagen?</p> <p>Das Exil, eine Erfahrung des Verlustes, der Lebenswelt, der Identität, der Sprache; aber vielleicht auch der Möglichkeit des Schreibens in Freiheit. Mit theoretischen und literarischen Texten von Autor*innen, die im oder über das Exil geschrieben haben, versuchen wir uns diesen Fragen zu nähern.</p>		
Tarik Goetzke/ Melanie Hirner	"Wir sind gar nicht da" Zeitgenössische Darstellungsversuche Geflüchteter auf dem Theater.	<p>Einen Gegendiskurs zur derzeitigen sog. „Flüchtlingsdebatte“ zu eröffnen, das scheint die Absicht hinter der Initiative vieler Theaterschaffender zu sein – und diese Partizipation am aktuellen politischen Diskurs als Ideal der kritischen Stimme einer <i>Fünften Gewalt</i> ist schließlich die moralische Verantwortung der Institution <i>Theater</i> – doch trägt diese Repräsentation des „Flüchtlings“ als leidtragende Ikone auf dem Theater nicht vielmehr zur Verfestigung des von den <i>anderen</i> Medien bereits geschaffenen Bild des „Flüchtlings“ bei? Und wie lassen sich die Gefahren dieser Praktiken, dem <i>Anderen</i> unter der idealistischen Ägide des Empowerment unweigerlich ein Bild zu setzen, aus Beispielen aktueller Inszenierungen herauslesen? Anhand von Stücken und Inszenierungsbeispielen (wie Jelineks „Die Schutzbefohlenen“ am Thalia Theater) sowie theoretischen Texten sollen die Möglichkeiten, bzw. Unmöglichkeiten einer ermächtigenden Repräsentationspraxis Geflüchteter durch das zeitgenössische (deutschsprachige) Theater analysiert und diskutiert werden.</p>	<b>Mo, 13.6. - Fr, 17.6., 9-11 Uhr</b>	<b>TV Lounge Raum 7.211d</b>
Radwa Khaled	Can the Refugees speak?	In diesem Seminar widmen wir uns der Frage, inwiefern Geflüchtete als (orientalisierte) Subalterne im Zentrum konzipiert werden. Was bedeutet dies für die Politik- und	<b>Mo, 13.6. - Fr, 17.6., 9-11 Uhr</b>	<b>IG 6.301</b>

		<p>Mediengestaltung und wie sind diese mit einander verzahnt? HaupttheoretikerInnen in diesem Seminar sind Edward Said und Gayatri Spivak. Die letzte Sitzung des Seminars gestaltet sich voraussichtlich als Workshop mit Wafaa el Abdou*, mit der wir über Formen und Herausforderungen der Selbstdarstellung von Geflüchteten sprechen werden.</p> <p><i>*Wafaa el Abdou, die vor einem halben Jahr aus Damaskus geflohen ist, ist Darstellerin in Asyldialoge, ein Projekt von und mit Geflüchteten von Bühne für Menschenrechte.</i></p>		
Lukas Dintenfelder	Politics of Silence and Violence.	<p>Die koloniale Expansion und Herrschaft stellen wirkmächtige Ereignisse in der Geschichte sowohl des „globalen Nordens“ als auch des „globalen Südens“ dar und prägen Wissenschaft, Kultur, Philosophie, Literatur sowie Wirtschaft, Politik, Recht und Gesellschaft bis heute gewaltig mit. Im Autonomen Tutorium soll angelehnt an Nikita Dhawan's <i>Impossible Speech: On the Politics of Silence and Violence</i> (2007) das Verhältnis von Sprechakt, Verstummen und Gewalt aus postkolonialer Perspektive diskutiert werden. So soll zum einen die Gleichzeitigkeit von emanzipatorischem Potenzial und unterdrückerischer Gefahr des Sprechakts herausgearbeitet werden, zum anderen werden die gewaltvollen Konsequenzen des „silencing“ deutlich.</p>	<b>Mo, 13.6. - Fr, 17.6., 9-11 Uhr</b>	Mo, Fr <b>IG 1.411</b> Di, Mi, Do <b>IG 1.418</b>
Pablo Rengel	Five Days Film Project	<p>Five days is the only requirement to make this short film. The entire production, from pre- to postproduction, from screenplay to music and color correction, will be done during the Projektwoche. (That is why the use of previously made material is not allowed!) If a person has or does not have any previous knowledge about filmmaking, it is not a problem at all. Participants can learn and apply the different steps of film/video production during the week, plus everything required to do a short film on little to no budget (the equipment will be provided by UTV Frankfurt - Unabhängiges Studierendenfernsehen an der Goethe Uni).</p>	<b>Mo, 13.6. - Fr, 17.6., 10 - 14 Uhr</b>	<b>Studierendenhaus K3</b>

<p>Hannah Peuker/ Miriam Kiel</p>	<p>Mediale und politische Diskurse der Körperlichkeit in der Debatte um Geflüchtete nach den Übergriffen in der Silvesternacht.</p>	<p>Seit den Übergriffen in Köln und anderen Großstädten, welche in der Silvesternacht stattgefunden haben, gab es bemerkenswerte Veränderungen und Verlagerungen in der medialen Debatte um geflüchtete Menschen. Damit einhergehend lässt sich ein Komplex aus Fragen stellen: Welchen Metaphern wird sich seither verstärkt bedient, wenn es um die Darstellung von Geflüchteten geht? Und welche Rolle spielen dabei Konzepte von Körperlichkeit? Welche Konsequenzen hat es, dass in der Debatte nach Silvester verstärkt eine Rhetorik der Spürbarkeit zum Tragen kommt? In welchem Verhältnis stehen Körperlichkeit und Spürbarkeit? Welche Diskurse werden eröffnet, wenn wir von <i>dem Volkskörper</i> sprechen? Ist dann von einem deutschen Körper die Rede oder von einem Europäischen? Welche Parallelen werden zwischen dem familiären und dem nationalen Körper gezogen, wenn davon die Rede ist „unsere Frauen zu schützen“? In der differenzierten Betrachtung medialer Repräsentationen von und Diskursen über Frauen und Geflüchtete muss noch spezifischer gefragt werden: Wann wird Körperlichkeit/Subjektivität gewährt bzw. verwehrt? Wann finden Reduzierungen auf Körper statt? Wann wird den betrachteten Subjekten ein individueller Körper zugeschrieben? Und wann wird hingegen lediglich von Bestandteilen eines Kollektivkörpers/eines Stroms/einer Masse gesprochen? Fragen wie diese werden wir während der Projektwoche aufwerfen und in der Form eines Workshops/Seminars zur Debatte stellen. Anhand einzelner medialer Beispiele möchten wir verschiedene Diskurse um Konzeptionen von Körperlichkeit beleuchten und gemeinsam diskutieren.</p>	<p><b>Mo, 13.6. - Fr, 17.6., 9-11 Uhr</b></p>	<p><b>Astro Lounge Raum 7.211c</b></p>
---------------------------------------	---	--	---	--

## SEMINARE UND WORKSHOPS DER LEHRENDEN

<p>Szenisches Projekt "Das vertraute Fremde" unter der künstlerischen Leitung von Lina Majdalanie</p>	<p>"Das vertraute Fremde"</p>	<p>Im Workshop werden individuelle oder kollektive praktische Übungen vorgestellt, die um die Beziehung zwischen dem Persönlichen und dem Gemeinsamen kreisen: Wie können wir, von einer Erfahrung, einer Geschichte oder einem persönlichen Objekt ausgehend, das Gemeinsame eröffnen; oder umgekehrt: Wie können wir durch Aneignung, Einmischung oder andere Formen der Entwendung und Umdeutung – zum Beispiel von medialen Nachrichten – unseren Teil an Verantwortung in der Geschichte finden; wie können wir, indem wir mit Identität und Alterität spielen, zum einen das Ferne näherbringen und zum anderen das Nahe, das Vertraute von uns trennen und es eigentümlich oder fremd werden lassen? Wie kann man sich des Ortes bewusst sein, von dem aus man das Wort ergreift und/oder von dem aus man handelt – und dabei die Dichotomien verneinen, die auf „fatale“ Weise trennen?</p> <p>Die maximale TeilnehmerInnenzahl ist bereits erreicht, es gibt aber eine Warteliste. Bei Interesse bitte melden unter <a href="mailto:anmeldung-theater@web.de">anmeldung-theater@web.de</a></p>	<p><b>Mo, 13.6. - Fr, 17.6., 11-18 Uhr</b></p>	<p><b>Probebühne</b></p>
<p>Nikolaus Müller-Schöll</p>	<p>Ariane Mnouchkine und die Sans Papiers.</p>	<p>Offene Seminarsitzung des Seminars „Theater als kritische Praxis“.</p> <p>Sichtung und Diskussion zum Thema: Ariane Mnouchkine und die Sans Papiers. Gezeigt und diskutiert wird: Théâtre du Soleil: Die letzte Karawanserei.</p>	<p><b>Mo, 13.6., 12-16 Uhr</b></p>	<p><b>IG 1.411</b></p>
<p>Jörn Etzold</p>	<p>„Ausländer Raus!“ Christoph</p>	<p>Christoph Schlingensiefels durational performance “Bitte liebt Österreich!” von 2000 ist bis heute eine der</p>	<p><b>Mo, 13.6., 16-18 Uhr</b></p>	<p><b>IG 1.411</b></p>

	Schlingensiefs Performance „Bitte liebt Österreich!“	radikalsten und provozierendsten Arbeiten zur Frage der Darstellung von Geflüchteten im Bühnenraum. Schlingensief errichtete – während einer Regierung unter Beteiligung der fremdenfeindlichen FPÖ und unmittelbar nach der Ausstrahlung der ersten Staffel der Serie “Big Brother” – vor der Wiener Staatsoper einen Container, in dem Geflüchtete oder Migranten für die Dauer der Aufführung wohnten. Das Geschehen wurde live ins Netz übertragen und das Publikum aufgefordert, jeden Tag einen Geflüchteten aus dem Container herauszuwählen, so dass er/sie angeblich abgeschoben werden konnte. In der Sitzung werden Ausschnitte aus der Filmdokumentation “Ausländer Raus!” gezeigt und anhand von kurzen Texten werden Bühnenraum, Darstellungsmechanismen und mediale Konstellation des Projekts untersucht.		
Rembert Hüser, Verena Mund, Bettina Schulte Strathaus	Revisionen, Havarien, Fluchtbewegungen. Blockseminar mit 2 Workshops und 3 Film-Screenings + Filmgesprächen	<p>Was denken wir, wenn wir an Flüchtlinge denken? Inwieweit hat das etwas mit uns zu tun, mit unserem Standort? Kann man das erzählen? Anders gesagt, kann man Geschichten von Flüchtlingen erzählen, ohne davon zu reden? Wie aber haben andere Geschichten neben und gegen Geschichten, die sich schon in unseren Gedanken breit gemacht haben, überhaupt eine Chance? Merle Kröger und Philip Scheffner verbinden in ihren Filmen und Romanen diese und ähnliche Fragen mit den Geschichten, die sie von und mit Flüchtlingen erzählen.</p> <p>In unserem Blockseminar wird es dabei nicht nur um Filme und Romane gehen. Neben dem Medienvergleich werden auch Medienwechsel innerhalb der Filme und Texte von zentraler Bedeutung sein. Wie kommt man vom Foto zur Erzählung, vom Film zum Tonband und wie können ein Film und ein Youtube-Clip miteinander arbeiten?</p>	<p><b>Termine:</b>  <b>Mo., 13.6., 20 Uhr:</b> Screening <i>Revision</i> (D 2012)</p> <p><b>Di., 14.6., 12-14 Uhr</b>  Workshop Roman <i>Grenzfall</i> und <i>Revision</i></p> <p><b>Di., 14.6., 16 Uhr:</b> Screening 2. Film</p> <p><b>Mi., 15.6., 12-14 Uhr:</b>  Workshop Roman <i>Havarie</i> und 2. Film</p>	<p>IG 7.312</p> <p>IG 7.214</p> <p>IG 7.312</p> <p>IG 7.214</p>

		<p>Wir werden <i>Revision</i> (D 2012) anschauen, der von der Erschießung von Grigore Velcu und Eudache Calderar im Sommer 1992 nahe der damaligen EU-Außengrenze in Mecklenburg-Vorpommern und von dem dazugehörigen Gerichtsverfahren erzählt, und den parallel entstandenen Roman <i>Grenzfall</i> lesen. Darüber hinaus werden wir uns mit zwei weiteren Filmen sowie dem Roman <i>Havarie</i> beschäftigen.</p> <p>Die Filme werden im Rahmen der Projektwoche gemeinsam gesichtet; im Anschluss finden Filmgespräche statt. Die Merle Krögers Kriminalromane <i>Grenzfall</i> (Argument Verlag 2012) und <i>Havarie</i> (Argument Verlag 2015) sollten im Vorfeld gelesen werden.</p> <p>Material zum Blockseminar wird auf der entsprechenden OLAT-Seite bereitgestellt.</p>	<p>Mi., 15.6., 18 Uhr: Screening 3. Film mit anschließender Diskussion IG 7.312</p>	
Leon Gabriel	The Right to Have Rights' - A Reading Group on Hannah Arendt	<p>Whereas classical conceptions of Human Rights are bound to the status of citizenship, Hannah Arendt has pointed to the paradoxical and problematical core of these attempts within several remarkable texts. With this reading group (which is not a seminar!) we will approach together several central texts of Arendt on refugees, human rights and the 'human condition' of being in a shared world. And we will question, if and how these points are bound to modes of representation, language and production (of art). If there is time left, we can also look into additional texts specifically on Arendt by Rodolphe Gasché, Werner Hamacher and Oliver Marchart. The working language is English, anyone who wishes to read and discuss is invited.</p> <p>For the texts please contact <a href="mailto:Gabriel@tfm.uni-frankfurt.de">Gabriel@tfm.uni-frankfurt.de</a></p>	<p><b>Termine:</b> <b>Mo 13.6., 14-16 Uhr</b> <b>Di 14.6., 14-16 Uhr</b> <b>Mi 15.6., 16-18 Uhr</b></p>	IG 7.214

Olivia Ebert	<i>Prekäre Körper, betrauerbares Leben.</i>	<p>Offene Seminarsitzung im Rahmen des Seminars „Exponierte Körper - Körper und Leiblichkeit in Tanz, Performance, Theorie“.</p> <p>Das "Zentrum für politische Schönheit" berührte mit der umstrittenen Aktion "Die Toten kommen" (eine öffentliche Bestattung von Leichen Geflüchteter, die an den Außengrenzen der EU ums Leben gekommen waren), Fragen großer Aktualität: Wessen Leben gilt als betrauerbar, wessen Leben nicht, wessen Pietät wird wann verletzt? Und welche Raster bestimmen die Möglichkeit von Trauer und Mitgefühl? Wir lesen und diskutieren dazu einen Text von Judith Butler ("Überlebensfähigkeit, Verletzbarkeit, Affekt" aus: "Raster des Krieges").</p>	<b>Di 14.6., 14-16 Uhr</b>	<b>IG 1.411</b>
Nikolaus Müller-Schöll	<i>'On the right to have rights'.</i>	Offene Seminarsitzung im Rahmen des Seminars „Me, Myself and I. Metamorphosen des Ichs in Theater und Theorie“: Werner Hamacher: On the right to have rights.	<b>Mi 15.6., 10-12 Uhr</b>	<b>IG 1.411</b>
Renate Lippert	<i>"Was machen die Bilder des Fremden mit uns?" Elfi Mikeschs Film "Fieber" (2014).</i>	Offene Seminarsitzung im Rahmen des Seminars "Ich denke oft an Hawaii". Elfi Mikeschs Kino	<b>Mi 15.6. 12-14 Uhr</b>	<b>IG 7.312</b>
Marc Siegel	Moving Image Art: Yael Bartana's <i>...And Europe will be stunned</i> (English language)	This special meeting of my seminar will be dedicated to a screening and discussion of <i>...And Europe will be stunned</i> , a trilogy of three video works, <i>Mary Koszmary (Nightmare)</i> (2007), <i>Mur I Wie a (Wall and Tower)</i> (2009) and <i>Zamach (Assassination)</i> (2011). The trilogy revolves around the activities of the Jewish Renaissance Movement in Poland (JRMiP): a political group calling for the return of Jews to the land of their forefathers. Borrowing aesthetics from propaganda films, the three videos invoke narratives of the Israeli settlement movement, Zionism, anti-Semitism, the Holocaust and	<b>Mi 15.06., 14-17 Uhr</b>	<b>IG 7.312</b>



		the Palestinian right of return. They thereby situate the history and dreams of one group of refugees within a broader historical and political context.		
Leonie Otto	<i>Adornos „Marginalien zu Theorie und Praxis“.</i>	<p>Offene Seminarsitzung im Rahmen des Seminars „Theorie als Praxis, Praxis als Theorie. Zu künstlerischer Forschung, dem Wissen der Künste und Performance Philosophy“</p> <p>Wir werden Adornos „Marginalien zu Theorie und Praxis“ sowie evtl. auch sein Spiegel-Interview „Keine Angst vor dem Elfenbeinturm“ von 1969 lesen, um innerhalb der Projektwoche die Verknüpfungen und Unterscheidungen von wissenschaftlichem Arbeiten/Studieren und Aktivismus/gesellschaftlichem Engagement usw. in Bezug auf das Projektwochenthema zu diskutieren.</p>	<b>Mi 15.06., 14-16 Uhr</b>	<b>IG 1.411</b>
Vinzenz Hediger	Gewalt und Zeugenschaft	<p>Sondersitzung zur Projektwoche im Seminar „Der Sinn der Gewalt. Zur Appellstruktur dokumentarischer Formen“</p> <p>In dieser Sitzung befassen wir uns mit der Frage dokumentarischer Evidenz politischer Gewalt und dem Zusammenhang von Zuschauer- und Zeugenschaft. Die vorbereitenden Lektüren stehen als PDF im OLAT im Kurs „Der Sinn der Gewalt“ zur Verfügung. Vorbereitend sollten die Filme "Concerning Violence" (Göran Olsson, S 2014, 89 Min.) und „Standard Operating Procedure“ (Errol Morris, USA 2008, 118 Min.) gesichtet werden.</p>	<b>Do 16.6., 10-12 Uhr</b>	<b>IG 7.312</b>
Sonia Campanini, Nicole Braidà	"Old and new formats in the representation of refugees camps"	How do audiovisual media construct the representation and narration of refugee camps? We will look at the old format of television reportage, taking as example the Italian satire TV program "Gazebo" (Rai 3, 2016). Then we will explore new forms, such as the interactive documentary <i>Refugee Republic</i> (Submarine Channel, 2014), which represents the life in the camp of Domiz in	<b>Do 16.6., 14-16 Uhr</b>	<b>IG 7.214</b>

		<p>Iraq through a superimposition of audiovisual documentations and comic drawings in an art of a “soft-map”.</p> <p>Finally, we will consider the newsgame <i>Refugees</i> (ARTE, 2014), in which users can play the role of a reporter that has to investigate a refugee camp and create his own reportage.</p> <p>The participants are welcomed to present and show other examples that can bring new materials for the discussion on the representation of refugee camps in the audiovisual media environment. The workshop is held in German and English.</p>		
--	--	--	--	--

## STUDENTISCHE EXKURSIONEN UND WORKSHOPS

Judith Pieper	<p>Workshop concerning the box „From departure to arrival“ in the library of the elders – visit of the historical museum (Historisches Museum) Frankfurt</p>	<p>The founders and some members of “academic experience Worldwide e.V.”, an association which consists of students and academic asylum seekers, as well as Uli Tomaschowski (from “Teachers on the Road”), created a box in the “library of the elders”, called “From departure to arrival”. The “library of the elders” is a generation-spanning project by the artist Sigrid Sigurdsson, who found a home in the historical museum in Frankfurt since 2000 until 2105. We will discover the multifaceted contents of the box (drawings, photographs, audio files, letters, texts, etc) and start a conversation about the presentations, potentially also with some of the authors.</p> <p>Due to space constraints, please register by sending an email to <a href="mailto:Judith@pieper-inter.net">Judith@pieper-inter.net</a></p> <p>We will meet in front of the “Historisches Museum” (Fahrtror 2) on Friday, 18th June at 12 am. The entrance is free for students of the Goethe University, for refugees with ID or culture card 1 €, the discounted price and the price for groups of at least 15 people is 3.50 € and the regular entrance amounts to 7 €.</p>	<b>Fr 17.6., 12-14 Uhr</b>	
---------------	--	--	----------------------------	--

Angelina Stross	<p>Das I.G. Farben Gebäude – eine kritische Campusbegehung</p>	<p>Dauer: 1h Treffpunkt: Projektwochen-Café-Pavillon.</p> <p>Das I.G.-Farben-Gebäude, heute Sitz der Geistes- und Kulturwissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt und somit auch des Instituts für Theater-, Film- und Medien, bezeugt die verschiedenen Etappen des 20. Jahrhunderts: Hier war der einst weltgrößte Chemiekonzern ansässig, der in den 1930er und 1940er Jahren mit dem Nationalsozialismus kooperierte und ein firmeneigenes Konzentrationslager in Auschwitz betrieb. Nach 1945 diente das I.G. Farben Haus fünf Jahrzehnte der US-Armee. Mit dem „Campus Westend“ hat sich die Universität einen neuen Standort aufgebaut, der untrennbar mit der Geschichte der IG Farben und damit auch dem antisemitischen Massenmord der Shoah verbunden bleibt. An der Architektur des neuen Campus lässt sich das Elend einer Vergangenheitsbewältigung ablesen, die sich jeder Reflexivität vermauert. Wir wollen uns in einer gemeinsamen Begehung rund um das Norbert-Wollheim-Memorial neben der Konzern- und Gebäudegeschichte, auch mit der Perspektive der ehemaligen Zwangsarbeiter und dem Prozess Norbert Wollheims gegen die I.G. Farben beschäftigen.</p>	<p><b>Di 14.6. und Do 16.6., 11-12 Uhr</b></p>	
Hazar Flashberg	<p>News on Syria: “What had happened? Who narrates and to whom?”</p> <p>Vortrag. In english</p>	<p>We see in video clips different resources talking about the same subject: what is happening in Syria now. These video clips create a kind of dialogue that may change both stories. Which story is right now? Where is the truth?</p> <p>News on Syria: “What had happened? Who narrates and to whom?” presents a new concept on how we receive news we hear every day.</p> <p>The story changes every time the narrator changes. The story changes every time the audience changes.</p>	<p><b>Do 16.6., 16-17 Uhr</b></p>	<p><b>IG 7.214</b></p>

## GESPRÄCHSRUNDEN UND VORTRÄGE

<p>Jörn Etzold</p>	<p>„Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“</p> <p>Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung "Kritisieren! Distanz und Engagement"</p>		<p><b>Mo 13.6., 18 Uhr</b></p>	<p><b>NG 1.741a</b></p>
	<p>Jour Fixe Extra Amelie Deuflhard (Intendantin, Kampnagel) und Anne Schulz (Dramaturgin, Münchner Kammerspiele) zum Engagement der zwei Häuser für Geflohene</p> <p>Im Gespräch mit Nikolaus Müller-Schöll</p>	<p>Viele Theater widmen sich in Produktionen wie Beiprogrammen der Frage, wie das Thema Flucht und Geflüchtete in den Spielplan integriert werden kann. Flüchtlinge werden auf die Bühne geholt, in Jugendtheaterprojekte integriert oder in ihren Quartieren interviewt. Dabei wird nicht immer weitergehend über die Frage der Repräsentation nachgedacht, häufig werden die Geflüchteten in der einen oder anderen Form instrumentalisiert. Doch es gibt auch andere Beispiele: So schuf Kampnagel Hamburg u.a. mit der EcoFavela Lampedusa Nord auf Initiative des Künstlerkollektivs Baltic Raw im Dezember 2014 einen temporären Aktionsraum für Flüchtlinge aus der Hamburger Lampedusa Gruppe und die Münchner Kammerspiele veranstalteten eine spektakuläre, heftig umstrittene „Schlepper- und Schleusertagung“ und haben sich zur laufenden Spielzeit ihre Transformation in das „Munich Welcome Theatre“ vorgenommen, bei der sich das Theater auf allen Ebenen mit den Themen Flucht, Ankunft und Willkommenskultur beschäftigen soll.</p> <p>Die künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin von Kampnagel, Amelie Deuflhard, und die Theaterpädagogin und Leiterin von „Kammer 4 You“ an den Münchner Kammerspielen, Anne Schulz, sprechen in offener Runde über ihre jeweiligen Projekte.</p>	<p><b>Di 14.6., 18 Uhr</b></p>	<p><b>IG 1.411</b></p>

	<p>Gesprächsrunde mit Karl Kopp, Europareferent von Pro Asyl</p> <p>Im Gespräch mit Bettina Schulte Strathaus und Julia Schade</p>	<p>Karl Kopp vertritt PRO ASYL im Europäischen Flüchtlingsrat ECRE (European Council on Refugees and Exiles). Er ist verantwortlich für die Pressearbeit im europäischen Kontext sowie für die europaweite Vernetzung von PRO ASYL mit Menschenrechts- und Flüchtlingsorganisationen. Wir sprechen in offener Runde mit ihm über seine Arbeit und Probleme der europäischen Flüchtlingspolitik.</p>	<p><b>Do 16.6., 17 Uhr</b></p>	<p><b>IG 1.411</b></p>
<p>Marc Siegel</p>	<p>"Wen kümmert schon der Untergrund?"</p>	<p>In der Reihe "Selbstporträts von Anderen: Das Universum von Agnès Varda," die im Deutschen Filmmuseum stattfindet, hält Marc Siegel einen Vortrag zum Film "Lion's Love", den Varda in Los Angeles in 1969 gemacht hat. Obwohl der Film sich nicht mit Themen der Flucht beschäftigt, wird es im Vortrag um Vardas Blick auf eine fremde Kultur gehen, und dabei sollen sich Annäherungen zum Thema der Projektwoche gesucht werden. Mehr zum Themenumfeld des Films und Vortrags: Die 1960er Jahre neigten sich ihrem Ende zu, und der Underground ging auf Reisen. Nachdem sie in Andy Warhols BLUE MOVIE von 1968 vor laufender Kamera Sex gehabt hatte, verließ Viva die Factory des Künstlers in Manhattan und zog mit dem französischen Schauspieler Pierre Clémenti nach Paris. Dort traf sie den Regisseur Michel Auder, in den sie sich verliebte und mit dem sie nach Rom reiste, wo sie ein Anruf von Agnès Varda erreichte, die sie nach Hollywood einlud, wo sie in einem Film neben den beiden Autoren des Musicals HAIR auftreten sollte. Auder kam mit und führte KEEPING BUSY zu Ende, seinen Tagebuchfilm über seine Reisen mit Viva in Europa und in den USA. Im Winter 1969 erschien die erste Ausgabe von <i>Interview</i>, der Zeitschrift, die Warhol herausgab. Auf dem Titel zu sehen: Varda, Viva, und ihre männlichen Hippie-Co-Stars. „Varda liebte Viva mehr als ich“, sagte Warhol, als er LION'S LOVE gesehen hatte.</p>	<p><b>Donnerstag, 16.06.2016, 20:15</b>, Kino im Deutschen Filmmuseum, Kostenloser Eintritt, Karten an der Kasse erhältlich Vortrag in englischer Sprache</p>	

Benafsha Behishty Rahmani, Journalistin aus Afghanistan über ihre Arbeit und die Situation von Frauen in Afghanistan	Präsentation	Benafsha Behishty Rahmani ist Journalistin aus Afghanistan. Nun lebt sie seit kurzem in Deutschland. Mit uns spricht sie über ihre Arbeit und die Rolle von Frauen in Afghanistan. Auf Englisch, Deutsch und Persisch.	<b>Do 16.6., 12-14 Uhr</b>	<b>IG 7.214</b>
--	--------------	---	----------------------------	-----------------

## FILMSCREENINGS UND GESPRÄCHE

Rafat Alzakout "Home"  Syria, Lebanon 2015; 70 min Original version: Arabic with english subtitles.  Filmvorführung und Diskussion. In Anwesenheit des Regisseurs. Moderation: Anabel Priemer	In the midst of the Syrian turmoil, the joint passion for arts and theater leads Rafat, the director of this film exiled in Beirut, to encounter in a trip to North Syria a group of young hopeful friends around the ballet dancer Ahmed, army deserter Mohammed and Taj. Despite the difficult circumstances and the conservative society in their hometown Manbij, the young men use the new fragile freedom to realize their dream and create a creative space they call "Home". In HOME, they exchange their hopes, reveries and fears, and a bond of friendship develops between the group and Rafat who himself searches for his home country. But in the light of the random shelling by Syrian aircrafts and the impending rise of the Islamic State, they find their dreams shattered and their hopes for a different country giving eventually place to disillusionment.  The film won the Marseille Espérance Prize - FID Marseille and was shown at several film festivals last year.	<b>Di 14.6., 20 Uhr</b>	<b>IG 7.312</b>
Merle Kröger und Philip Scheffner „Revision“ (D 2012)	On June 29th, 1992 a farmer discovers two bodies in a corn field in the North East of Germany. Police enquiries lead to the fact that the dead men are Romanian citizens. During the attempt to cross the EU border, they have been shot by hunters.  A documentary turns into a cinematic REVISION. Like a puzzle, the film puts together the facts around the death of two men on a field at the German-Polish	<b>Mo 13.6., 20 Uhr</b>	<b>IG 7.312</b>

	<p>border in 1992. Scheffner composes an increasingly disturbing pattern of landscape and memory, witness testimonies, documents and investigations.</p> <p>Im Rahmen von  <b>Revisionen, Havarien, Fluchtbewegungen.</b>  Blockseminar mit 2 Workshops und 3 Film-Screenings + Filmgesprächen</p>		
<p>Merle Kröger und Philip Scheffner  Film 2</p>	<p>Im Rahmen von  <b>Revisionen, Havarien, Fluchtbewegungen.</b>  Blockseminar mit 2 Workshops und 3 Film-Screenings + Filmgesprächen</p>	<b>Di 14.6., 16-18 Uhr</b>	<b>IG 7.312</b>
<p>Merle Kröger und Philip Scheffner  Film 3</p>	<p>Im Rahmen von  <b>Revisionen, Havarien, Fluchtbewegungen.</b>  Blockseminar mit 2 Workshops und 3 Film-Screenings + Filmgesprächen</p>	<b>Mi 15.6., 18 Uhr</b>	<b>IG 7.312</b>
<p>Pascal Dawson und Tal Boomkens: <i>"Welcome?" A reflection on migrant experiences, in Frankfurt and elsewhere. Dokumentarfilm.</i></p> <p><i>Filmvorführung und Diskussion. In Anwesenheit der Regisseurin und mit Gästen.</i></p>	<p>In ihrer Dokumentation „Welcome?“ lassen Pascal Dawson und Tal Boomkens, die beide bei der Frankfurter Initiative „Project Shelter“ aktiv sind, Geflüchtete zu Wort kommen und über ihre Erfahrungen in Frankfurt berichten.</p>	<b>Fr 17.6., 16 Uhr</b>	<b>IG 7.312</b>
<p>Rami Emad Al- Kassab: <i>Bewusstlos</i></p> <p>Filmvorführung und Diskussion. In Anwesenheit des Regisseurs.</p> <p>Moderation: Elena Backhausen</p>	<p>Der junge syrische Regisseur Rami Emad Al- Kassab, der seit kurzem in Deutschland lebt, zeigt seine Kurzfilm-Trilogie „Bewusstlos“, die vom Krieg in Syrien und der Flucht nach Europa erzählt.</p>	<b>Fr 17.6., 18 Uhr</b>	<b>IG 7.312</b>

# PERFORMANCES UND KÜNSTLERISCHE ARBEITEN

<p>Antigone Akgün: "Die Schutzflehenden" (nach Aischylos). Performance</p>		<p><b>Fr 17.6., 14 Uhr</b></p>	<p>NG 1.741a</p>
<p>Liat Fassberg/Joschka Cesar: SOMETHING INCLUSIVE Students Evening</p>	<p>Im Rahmen der Projektwoche bietet SOMETHING INCLUSIVE zum ersten Mal eine kreative Plattform für alle Interessierten. In kurzen Episoden könnt ihr auf mediale Repräsentationen reagieren. Eure künstlerischen Antworten können dabei performativ, filmisch, musikalisch, tänzerisch, szenisch, textlich, vortragend, parodistisch, etc. sein. Dies sind nur einige Ideen; ihr könnt sicher auch bessere finden!</p> <p>Als Inspiration bieten wir euch drei Videos an, die ihr weiter unten findet. Ihr könnt natürlich auch weitere Quellen und Medien einbringen, solange euer Beitrag eine Länge von 5 Minuten nicht überschreitet.</p> <p>Eure Reaktionen könnt ihr im Rahmen des szenischen Abends am Mittwoch, den 15. Juni um 20 Uhr auf der Probebühne am Campus Bockenheim präsentieren.</p> <p>Für weitere Informationen und Teilnahme meldet euch bei <a href="mailto:smthinclusive@gmail.com">smthinclusive@gmail.com</a>.</p> <p>DIE VIDEOS:</p> <p>Bug Out Bag Fluchtrucksack. <a href="https://www.youtube.com/watch?v=UtljnoV-6Xg">https://www.youtube.com/watch?v=UtljnoV-6Xg</a></p> <p>The dangerous boat ride to Greece through the eyes of a Syrian refugee girl   UNICEF. <a href="https://www.youtube.com/watch?v=UDy8_8L3s0A">https://www.youtube.com/watch?v=UDy8_8L3s0A</a></p> <p>5 verschwiegene Fakten zur Flüchtlingskrise. <a href="https://www.youtube.com/watch?v=1bxXryt2FyU">https://www.youtube.com/watch?v=1bxXryt2FyU</a></p>	<p><b>Mi 15.6., 20 Uhr</b></p>	<p>Probebühne</p>
<p>Präsentation des Szenischen Projekts "Das vertraute Fremde" unter der künstlerischen Leitung von Lina Majdalanie</p>	<p>Die Teilnehmenden des Szenischen Projekts präsentieren ihre Arbeitsergebnisse.</p>	<p><b>Sa 18.6., 16 Uhr</b></p>	<p>Probebühne</p>



Präsentation des Filmprojekts von Pablo Rengel: Five Days Film Project.	Die Teilnehmenden des studentischen Filmprojekts präsentieren ihre Arbeitsergebnisse.	<b>Sa 18.6., 18 Uhr</b>	<b>Probekühne</b>
---	---	-------------------------	-------------------

## **SCHEINMODALITÄTEN:**

Studierende des Instituts können unter folgenden Bedingungen einen Schein in Selbststudium Lektüre erwerben:

Besuch von insgesamt 8 Veranstaltungen während der Projektwoche und einer nachträglichen schriftlichen Auswertung dieser auf 3 Seiten nach Absprache mit einer Lehrperson. D.h. entweder die Teilnahme eines studentischen Seminars á 5 Seminarsitzungen + 3 Einzelveranstaltungen oder der Besuch von insgesamt 8 Einzelveranstaltungen.

## **WHERE TO GO:**

**Probekühne:** Campus Bockenheim, Hörsaalgebäude, Raum D 108, Mertonstr. 17-21, 60325 Frankfurt

**Astro Lounge/Film Lounge:** Raum 7.211c und 7.211d, IG-Farben-Gebäude, 7. Stock, Norbert-Wollheim-Platz 1, 60329 Frankfurt

**Studierendenhaus K3:** Campus Bockenheim, Studierendenhaus, Mertonstraße 26-28, 60325 Frankfurt

**Historisches Museum Frankfurt:** Fahrtor 2 (Römerberg), 60311 Frankfurt